



Blick über Arnarstapi auf den Snæfellsjökull

Halbinsel Snæfellsnes und Region Dalir

Die abwechslungsreiche, mit einem der berühmtesten Gletscher Islands gekrönte Halbinsel Snæfellsnes ist ein landschaftliches Kleinod. Wer nicht viel Zeit für seine Islanderkundung hat, dem sei die knapp 300 km lange Rundfahrt ans Herz gelegt, denn hier finden sich in Miniaturausgabe fast alle islandtypischen Schätze.

So hat Snæfellsnes neben seinem Gletscher rauschende Wasserfälle und enge Fjorde, Tropfsteinhöhlen in der Lava und Brandungshöhlen in der Gischt, Ringwallkrater und Basaltsäulen, Vogelfelsen und Muschelsandstrände, bunte Fischerhäfen, feuchte Mooregebiete und alte Ruinen.

Zwischen dem Breiðafjörður und dem Faxaflói ragt die 10–30 km breite Halbinsel 80 km in den Atlantik hinein. Jules Verne legte seinem Romanhelden Axel 1864 die wenig romantischen Worte in den Mund: „Eine Halbinsel, die wie ein Knochen mit einer Gelenkkapsel aussieht.“ Auf der „Gelenkkapsel“ thront der vergletscherte, vor knapp 2000 Jahren in Tiefschlaf gefallene Vulkan *Snæfellsjökull*, von dem magische Faszination ausgeht. Er ist der krönende Abschluss einer Bergkette mit 700–1000 m hohen Gipfeln, die sich über ganz Snæfellsnes erstreckt und nur wenig Unterland für Bauernhöfe und Weideland duldet. „Island im Kleinformat“ wird die Halbinsel genannt, die vor einigen Millionen Jahren noch Teil der aktiven Vulkanzone war, bevor sich die Riftachse nach Osten verlagerte. Da der Vulkanismus im frühen Pleistozän wieder aufflammte, finden sich hier auch zahlreiche nacheiszeit-



Halbinsel Snæfellsnes und Region Dalir

liche Laven und Krater. Vom einfachen Schlackenkegel bis zum komplizierten Zentralvulkan ist an Vulkanformen alles vertreten und vom tertiären Basalt bis zum farbenprächtigen Liparit kommen alle wichtigsten Gesteinsarten Islands vor – sogar der auf der Insel seltene Granit.

Im Jahr 2008 erhielten die fünf Gemeinden der Halbinsel nach fünfjähriger Vorlaufphase, in denen die Anstrengungen um nachhaltigen Tourismus und umweltverträgliches Wirtschaften verstärkt wurden, die Zertifizierung von Green Globe 21. 2010 wurde diese erneuert; die Halbinsel ist seither zertifiziert als „Earth Check community“.

Tipps zur Region

Sehenswerte **Museen** sind das nachgebaute Langhaus von Eiríkur dem Roten in Eiríksstaðir (→ S. 582) sowie sämtliche Museen in Stykkishólmur (→ S. 592); an **Ausflügen** lohnen die Bootstouren in die Inselwelt des Breiðafjörður mit Start in Stykkishólmur (→ S. 590) und die Walbeobachtungstouren von Ólafsvík (→ S. 598) sowie, im Winter, von Grundarfjörður (→ S. 596). Zu empfehlen ist ein Besuch des einzigartigen Hofes **Bjarnarhöfn** bei Grundarfjörður (→ S. 594). Eine reizvolle kleine **Wanderung** führt an der Südküste entlang von Arnarstapi nach Hellnar (→ S. 609), wo das Café Fjörúhúsið auf einen **Kaffee** lockt (→ S. 608). Weitere gemütliche Cafés sind Gamla Rif in Rif (S. 603) und Kaffi Sif in Hellissandur (→ S. 603). Gut essen kann man z. B. im **Restaurant** Narfeyrarstofa in Stykkishólmur (→ S. 592). Freundliche **Übernachtungsmöglichkeiten** sind das Sundabakki Guesthouse in Stykkishólmur (→ S. 591), Gislabær in Hellnar (→ S. 608), das Grund Guesthouse und die Jugendherberge in Grundarfjörður (→ S. 596). Etwas Besonderes sind The Old English Lodge kurz vor Borgarnes (→ S. 615) und das Hostel/Theater The Freezer in Rif (→ S. 603). Ein schöner **Reiterhof** ist Lýsuhóll (→ S. 613) an der Südküste.

Vor der Rundfahrt bietet sich die Erkundung der geschichtsträchtigen Region Dalir nördlich und östlich von Snæfellsnes an.

Streckeninfos: Die Rundstraße um Snæfellsnes ist ab Stykkishólmur geteert. Alle Orte liegen an der Nordküste, was bei der Versorgung mit Lebensmitteln, Geld usw. zu berücksichtigen ist. Unterkünfte gibt es, abgesehen von der Westspitze, überall. Für die Fahrt um die Westflanke des Gletschers durch den Nationalpark sollte man sich Zeit lassen: Hier lohnen sich zahlreiche Abstecher zur Küste und in die Lava, die Gegend lädt zu Wanderungen ein.

Von der Ringstraße nach Snæfellsnes und Dalir (Str. 59)

Die direkte nördliche Verbindung nach Snæfellsnes führt auf 50 km vom Hrutá fjörður über den niedrigen Pass Laxárdalsheiði (150 m) an den Hvammsfjörður.

Nördlich von Borðeyri am Hrutá fjörður biegt die Passstraße 59 über die Laxárdalsheiði ab. Die Schotterstraße führt durch Feuchtwiesen und vorbei an unzähligen kleinen Seen über eine einsame Hochebene in die Region Dalir. Im Laxárvatn entspringt die Laxá, ein ausgezeichnete Lachsfluss. Hinter dem Hof Sólheimar beginnt das enge, grüne Tal Laxárdalur, einer der Hauptschauplätze der *Laxdæla saga*.

Die Saga von den Leuten aus dem Lachswassertal

Die *Laxdæla saga*, die eine tragische Dreiecksbeziehung zum Thema hat, gehört zu den beliebtesten und romantischsten Sagas Islands. Im Mittelpunkt stehen der sportliche, liebenswürdige und muntere Kjartan Ólafsson, „der schönste aller Männer, die in Island geboren sind“, sein starker, ritterlicher Ziehbruder und Freund Bolli und die stolze und leidenschaftliche Guðrún Ósvífursdóttir. Guðrún ist empört, als ihr Liebhaber Kjartan sich entschließt, für drei Jahre nach Norwegen zu reisen, verspricht aber, auf ihn zu warten. Als Kjartan nach drei Jahren vom norwegischen König daran gehindert wird, nach Hause zurückzukehren, hält Guðrún ihn fälschlicherweise für untreu und heiratet seinen Ziehbruder Bolli. Kjartan nimmt daraufhin, zurück in Island, die sanfte Hrefna zur Gattin. Rasend vor Eifersucht überredet Guðrún den unglückseligen Bolli dazu, Kjartan umzubringen. Als ihr Mann ihr die Nachricht von Kjartans Tod überbringt, bemerkt Guðrún nur lakonisch: „Am besten gefällt mir, dass Hrefna heute Abend nicht lachend zu Bett gehen wird“. Wie ein Traum ihr Prophezei hat, heiratet Guðrún in ihrem Leben viermal, entscheidet sich aber im hohen Alter als erste Isländerin zum Nonnendasein. Als sie am Ende von einem ihrer Söhne gefragt wird, welchen Mann sie am meisten geliebt habe, antwortet sie: „Ich war am schlimmsten zu dem, den ich am meisten geliebt habe“.

In *Höskulstaðir* wohnte Höskuldur Dalakollsson, der Vater von Sagaheldin Hallgerður aus der *Njáls saga* und Großvater von Kjartan und Bolli – den Hauptcharak-

teren der *Laxdæla saga*. Am anderen Ufer der Laxá liegt an der Str. 587 der historische Siedlungshof *Hjarðarholt*, Kjartans Geburtsstätte. Die verzierte Kirche von Hjarðarholt mit ihrem ungewöhnlichen Grundriss entstand 1904 nach den Plänen des ersten isländischen Architekten, Rögnvaldur Ólafsson.

Búðardalur

(ca. 270 Einw.)

In einem der ältesten Häuser dieser kleinen Ortschaft am Lachsfluss befindet sich ein Museum, das sich u. a. Leifur Eiríksson widmet, der um das Jahr 1000 nach Nordamerika segelte.

Der Name Búðardalur bedeutet „Budental“ – laut *Laxdæla saga* errichtete Höskuldur Dalakollsson hier einen Bootsschuppen und Zeltbuden als Lagerhallen.

1899 wurde Búðardalur Handelsplatz, nur das in Kopenhagen gebaute *Thomsens Haus* an der Búðarbraut ist aus dieser Zeit noch erhalten. Der Ort ist das Dienstleistungszentrum der Region Dalir. Fischfang gibt es kaum, wegen der starken Strömung zwischen den tausenden Inseln im Breiðafjörður verirren sich nur wenige Fische in den Hvammsfjörður. Stattdessen verarbeiten eine Molkerei und ein Schlachthaus die Agrarerzeugnisse des Bezirks.

Auf dem Hof Kolsstaðir südlich von Búðardalur wurde der bedeutendste isländische Bildhauer Ásmundur Sveinsson geboren. Von ihm stammt die vor dem Museum aufgestellte Skulptur, die eine im starken Wind ihr Kind haltende Frau darstellt.

Information Im Museum am Hafen, tägl. 12–18 Uhr. Búðarbraut, ☎ 4341441.

Hin & weg Bus ab Tankstelle (☎ 4341180) nach Borgarnes und nach Hólmavík tägl. außer Di und Do je 1-mal. ☎ 5402700.

Versorgung Arzt, Alkoholgeschäft, Apotheke, Autowerkstätten (KM Þjónustan, ☎ 4341611; B. A. Einarsson, ☎ 4341132 und 8491331), Bank (mit Geldautomat), Polizei, Post (Mo–Fr 10–14 Uhr), Supermarkt in der Tankstelle (9–22 Uhr, Sa/So ab 10 Uhr).

Kunst vor und in historischem Gebäude



Kunsthandwerk Die freundliche Galerie Bolli bietet von Leuten aus der Gegend geschaffenes Kunsthandwerk, v. a. Wollwaren. Tägl. 10–18 Uhr. Vesturbraut 12c. Glaswaren gibt es in der familiengeführten Galerie Hjá Jófríði neben dem Weinladen in der Vesturbraut.

Touren Jónína, die Búðardalur und Umgebung bestens kennt, bietet u. a. Rundgänge durch den Ort und Touren zu Schauplätzen der *Laxdæla saga*. Sehr flexibel. Auf Aushänge achten. ☎ 8691402, dalatravel@dalatravel.is.

Übernachten Dalakot Guesthouse, unter neuer Leitung, die alles komplett renoviert und hübsch neu gestaltet hat. 7 DZ ohne Bad, 2 neue, großzügige Zimmer mit Bad. Nett auch das antike große Sofa in der kleinen Lobby. Im Restaurant gibt es viele Pizzen, aber auch Lammkoteletts, Fisch u. a. m. DZ mit/ohne Bad ISK 18.900/15.900. Dalbraut 2, ☎ 4341644, www.dalakot.is.

Camping Búðardalur, gegenüber der Tankstelle, mit Windschutz durch Hecken; ISK 1000/Pers. inkl. Duschen im Keller des silbernen Wellblechhauses nebenan.

Essen Restaurant im Gästehaus s. o.

Museumscafé, zwischen hellen Holzwänden gibt es leichte Gerichte wie Fleischsuppe und Minipizza, zudem verschiedene leckere Kuchen, Kleinur und Waffeln. Tägl. 12–18 Uhr. Búðarbraut.

Blómalindin, in der großen, geschmackvoll gestalteten Halle, in der die Floristin Boga Kristín Blumen, Geschenke und Kunsthandwerk verkauft, kann man sehr schön Kaffee

Wikinger und Künstler: Zu sehen ist hier eine kleine Ausstellung zur Reise Eiríkur des Roten nach Grönland (dessen nachgebauter Wohnsitz nicht weit von Búðardalur als Museum offen steht, s. u.), zur Fahrt seines Sohnes Leifur Eiríksson nach Nordamerika und zu den Siedlungsversuchen der Isländer in beiden Gegenden. Der Saal nebenan wird für Kunstausstellungen genutzt.

Leifsbúð: tägl. 12–18 Uhr. Eintritt frei. Mit Café. Búðarbraut 1, ☎ 4341441.

Abstecher zum Langhaus Eiríksstaðir: Am Forellensee Haukadalsvatn vorbei führt die geschotterte Str. 586 in den engen Haukadalur mit zerfurchten Berghängen voller Wasserfälle. Nach gut 8 km erreicht man Eiríksstaðir, ehemals Wohnsitz von Eiríkur dem Roten. Hier lebte er kurzzeitig, bevor seine Streitsucht, der manche Feinde zum Opfer fielen, ihn zum Wegzug zwang und er sich auf Öxney im Breiðafjörður ansiedelte. Hier wurde wohl auch sein Sohn Leifur geboren, der um das Jahr 1000 als wahrscheinlich erster Europäer nordamerikanischen Boden betrat (→ Kasten „Auf in den Westen!“, S. 586). Die längste Zeit erinnerten nur unauffällige Ruinen eines Langhauses und einer Schmiede an die Abenteurer. Im Jahr 2000 aber, zum tausendjährigen Jubiläum von Leifurs Fahrt, öffnete 100 m von ihnen eine Nachbil-

Snæfellsnes



Übernachten

1 Purranes	
2 Nýp	18 The Old English Lodge
3 Edda-Hotel	Lodge
4 Vogur Country Lodge	
5 Stóra-Vatnshorn	
6 Suður-Bár	
7 Erpsstaðir	
8 Svarfhóll	
9 Böðvarsholt	
10 Guesthouse Kast	
11 Lýsuhóll	
12 Stóri Kambur	
13 Hotel Rjúkandi	
14 Hótel Eldborg	
15 Langaholt	
16 Hof	
17 Snorrastaðir	



 Picknick-/Rastplatz

 Wanderung

trinken. Es gibt Kuchen, Waffeln, Suppe und Salat. Tägl. 11–20 Uhr. Vesturbraut 12a.

Großer Imbiss an der Tankstelle mit ebensolcher Auswahl, Grill 11.30–21 Uhr.



derung von Eiríkurs Farmhaus aus Treibholz, Reisig und Grassoden für Besucher seine Pforten. 1997 mit modernen Methoden vorgenommene archäologische Untersuchungen hatten – als Ergänzung zu früher durchgeführten Ausgrabungen – wichtige Aufschlüsse über Grundriss und Aufbau des Langhauses gegeben und ermöglichten einen weitgehend originalgetreuen Wiederaufbau. Das tragende Holzgerüst baute man in der ältesten aus Island und den Nachbarländern überlieferten Stabbauweise. Das für den Hausbau nötige Werkzeug wurde eigens angefertigt: nach Vorbildern aus der Landnahmezeit. Ein „Wikinger“ gibt nun in der dunklen Halle zwischen Webstuhl und Tierfellen Einblick in das Leben zu damaliger Zeit, als die Kinder mit Knochen spielten und die Männer im Sitzen schliefen, um immer zur Verteidigung bereit zu sein. Wer möchte, kann Helm und Schwert ausprobieren.

Museum Juni–Aug. tägl. 9–18 Uhr. ISK 1250. Im Tickethäuschen gibt es Kaffee. ☎ 4341118, www.leif.is.

Eiscreme Auf dem Hof Erpsstaðir (s. u.) kann man leckeres Sahneeis, Sorbets, traditionell hergestellten Skyr (und Skyrkonfekt!) und Feta kaufen, durch große Fenster lassen sich vom Verkaufsraum aus auch die Käseproduktion und das Melken der 60 Kühe beobachten. Wer möchte, bekommt eine

Führung durch den Stall. Mit kleinem Farmtierzoo. Juni bis Mitte Sept. tägl. 13–17 Uhr.

Übernachten/Camping → Karte S. 582/583 Stóra-Vatnshorn 5, an der Str. 586 knapp 8 km von der Kreuzung 60/586 in schöner Lage auf einer Farm. Gegenüber der Kirche ein Haus für Gäste mit 5 DZ und gut ausgestatteter Küche, das ganze Haus ISK 20.000 (SSU). Zusätzlich 2 Sommerhäuser für 4 Pers. am Hang, ISK 12.000/Nacht

(SSU). Forellenangeln für Gäste kostenlos.
☎ 4341342.

Erpsstaðir 7, an der Str. 60, ca. 6 km südlich der Abzweigung der Str. 54, am Hang ein freundlich gestaltetes Haus für 8 Pers. mit herrlichem Ausblick. 3 Schlafzimmer, Küche, Bad mit Waschmaschine, Hot Pot. 130 €/Nacht. ☎ 8430357 und 8680357, www.erpsstadir.is.

Svarfhóll 8, an der Str. 585, ca. 1,5 km hinter der südlichen Abzweigung von der Str. 60. In friedlicher Lage im Tal 2 gemütliche Blockhütten am Hang für je bis zu 8 Pers., mit Bad und Kochgelegenheit. Blockhütte ISK 16.000/Nacht. Ein Wellblechhaus für bis zu 12 Pers. mit Küche und Dusche (wird nur als Ganzes vermietet; SSU ISK 4000/Pers.). 2 Hot Pots. ☎ 4341339, www.svarfholl.is.

Rundfahrt um die Halbinsel Klofningsnes: Die von Búðardalur aus 130 km lange Rundfahrt um die grüne Halbinsel zwischen Snæfellsnes und den Westfjorden mit ihrem von Wasserfällen berieselten Gebirgsmassiv lohnt vor allem an klaren Tagen für die weiten Ausblicke auf das Inselgewirr und die Fjorde. Hierfür empfiehlt sich eine Fahrt im Uhrzeigersinn. Auf Klofningsnes gibt es zudem ein paar historische Höfe, viel Ruhe und Einsamkeit. Vor Vogur tummeln sich Seehunde.

Wo, zurück auf der Str. 60, die Zufahrt zum Edda-Hotel und Museum in Laugar im reizvollen Sælingsdalur inmitten hoher Berge abzweigt, erhebt sich der markante

Das ehemalige Wohnhaus von Eiríkur dem Roten



Felshügel Tungustapi. Er ist Schauplatz einer der beliebtesten isländischen Elfen-sagen über zwei Brüder, von denen einer regelmäßig zu Silvester hier in der Elfen-kathedrale im Berg verschwand. Das Tal ist auch einer der Hauptschauplätze der *Laxdæla saga*. In Laugar wuchs Guðrún auf; weiter im Tal wurde Bolli aus Rache für den Tod von Kjartan getötet. Am Hang hinter dem Hotel findet man das Guðrúnarlag: einen mit Steinen eingefassten Hot Pot (der Weg beginnt beim Hotelparkplatz; im Häuschen mit Grassodendach dahinter kann man sich umzie-hen), die Rekonstruktion eines schon in der *Sturlunga saga* erwähnten Badeplatzes. Zudem starten hier mehrere kurze Wanderwege (Infotafel beim Hotelparkplatz, das Hotel hält Kopien bereit).

Regionalmuseum Dalir: Seine Vielfalt und seine Anordnung machen dieses Muse-um im Komplex des Edda-Hotels Laugar sehr sehenswert. Man findet z. B. eine ori-ginale *badstofa* (Wohn- und Schlafstube eines Torfgehöfts) von 1885, das Inventar der ersten Landwirtschaftsschule in Island von 1880, Möbel, Werkzeuge, Haus-haltsgeräte und die Kirchentür von Staðarfell von 1731. Das älteste Objekt ist eine Kirchenglocke, wahrscheinlich aus dem 13. Jh., dazu ist die wohl älteste erhaltene Drehbank in Island zu sehen, ferner Öllampen, ein Langspiel, Bettbretter usw. Es gibt sogar einen Grabstein für ein Pferd von 1918 ...

Tägl. 13–17 Uhr. Eintritt nach Belieben, mind. ISK 500.

Einkaufen/Essen/Tankstelle Skriðu-land, bei der nördlichen Kreuzung 60/590, kleiner, nicht sehr gut sortierter Laden, Restaurant. Hier neben Burgern und Sand-wichs auch Fisch und Fleisch, Suppe, Kuch-en. Qualität bei der letzten Recherche nicht überzeugend. Tägl. 10–22 Uhr.

Schwimmbad In Laugar großes Freibad mit Dampfbad und Hot Pot. Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa/So 10–19 Uhr. Natürlicher Hot Pot am Hang.

Übernachten/Camping → Karte S. 582/583 Purranes **1**, an der Str. 590, ca. 2,5 km von der nördlichen Kreuzung mit der Str. 60; mitten auf der Schaffarm ein ehema-liges Wohnhaus von 1939 mit 5 DZ, Bad, Hot Pot auf der Terrasse; Frühstück. Kochen kann man im neuen Servicehaus, hier unten Küche, Bad, Sitzbereich, oben 11 SSU in Betten und auf Matratzen. ISK 5800/ Pers., SSU ISK 4000. Zudem 3 Häuser am Hang für bis zu 6 Pers. mit Bad, Küche und Hot Pot, je ISK 18.000. ☎ 4341556 und 8478660, www.thurranes.is.

Nýp **2**, empfehlenswertes neues B&B bei der herzlichen Künstlerin Þóra und ihrem Mann Summi in herrlicher Lage an der Str. 590 (Nordküste, knapp 16 km von der Str. 60). 2 DZ mit Gemeinschaftsbad, Aufent-

haltsraum. DZ ISK 17.000. ☎ 8961930, www.nyp.is.

Vogur Country Lodge **4**, an der Str. 590 (Südküste) nahe der Spitze der Halbinsel. Auf stylish umgebaute Farm 28 Zimmer für 1–4 Pers. mit Bad, die meisten sehr geräu-mig, 18 mit eigenem Eingang. Hot Pot und Sauna. In früherer Scheune großes Restau-rant mit wechselndem Angebot, nicht gerade günstig. DZ ISK 22.800, Frühstück extra. ☎ 8944396.

Edda-Hotel **3**, an der Str. 589, ca. 2,5 km von der Str. 60 im großen Schulkomplex. Freundliches Hotel in herrlicher Lage; großer Aufenthaltsraum, gemütliches Restau-rant mit Blick auf das Schwimmbad. 45 Zimmer (DZ und EZ), davon 23 mit Wasch-becken, die anderen im renovierten Teil mit Bad. 35 SSU auf Matratzen in Klassenzim-mern. Großer Campingplatz mit Hecken am Bach; WC, Kaltwasser, ISK 900/Pers.; Dus-che im Schwimmbad extra. Mit Fahrrad-verleih. ☎ 4444930, www.hoteledda.is.

Á, an der Nordküste westlich von Skarð, friedlicher Zeltplatz mit kleinen Rasenflä-chen in den Krüppelbirken; WC, Kaltwas-ser. Seit Neuestem kann auch auf großer Wiese vor dem Wohnhaus gezeltet wer-den, WCs im Seitentrakt des Schafstalls, Duschen geplant. ISK 1200/Zelt. ☎ 4340420.